

stischen Manifestes. Etwa 4000 Werktätige besuchten diese Ausstellungen. Auch Patenklassen und Delegationen anderer Betriebe sahen sie sich an.

Viel Aufmerksamkeit widmet unsere Grundorganisation der interessanten Gestaltung der Wandzeitungen. Die zur Verfügung stehenden Mittel dienen der Beschaffung aussagekräftiger Bilddokumente, Grafiken usw. So wurde zum Beispiel an Wandzeitungen und auf Tafeln veranschaulicht, wie mit den Agitatoren gearbeitet werden muß. Das war den Genossen der Abteilungsparteiorganisationen eine Hilfe, zu Systematik in der Arbeit mit den Agitatoren zu gelangen.

Auch zum ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus ist ein Tafelwerk gestaltet worden, desgleichen zum Kommunistischen Manifest. Beide dienen dazu, die Genossen und Kollegen auf lebendige, anschauliche Art an das Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus heranzuführen.

Es ist außerdem ein Dia-Ton-Vortrag über das Kommunistische Manifest zusammengestellt worden. Er wurde und wird sowohl in den Abteilungsparteiorganisationen, zugleich aber auch in den Brigaden gezeigt und ist damit gleichzeitig eine Unterstützung bei der Verwirklichung der Kultur- und Bildungspläne.

Im Parteikollektiv beraten

Zu guten Resultaten führte die zielstrebige Arbeit mit modernen Mitteln der Agitation und Propaganda unter anderem in der Polyesterabteilung und in den Produktionsbereichen 1 und 2. Mit überzeugender Agitation bei gleichzeitiger Verwendung optisch und akustisch wirkender Mittel wurde bei den Kollegen dieser Bereiche Verständnis für die Maßnahmen der

sozialistischen Rationalisierung herbeigeführt. Die Rekonstruktion erfolgt bei laufender Produktion. Alle Termine werden pünktlich eingehalten.

Dem ging voraus, daß den Genossen in den Mitgliederversammlungen der APO die Projekte erläutert worden waren. An diesen Versammlungen hatten auch Genossen aus den Bereichen TAN und Technik teilgenommen. Sie konnten Antwort auf viele Anfragen geben. Es wurden ferner Dia-Ton-Vorträge über die Rationalisierung in anderen Betrieben gezeigt, damit die Genossen deren Allgemeingültigkeit sowie ihre politische Bedeutung erkannten.

Diese Mitgliederversammlungen schufen die Voraussetzung dafür, daß die Genossen die Werktätigen mit Überzeugungskraft für die Bewältigung dieser Aufgabe gewinnen konnten. Die Genossen haben mit ihren Kollegen auch offen darüber gesprochen, daß die Rationalisierungsmaßnahmen vorübergehend einige Schwierigkeiten mit sich bringen. So blieben beim Umbau Lärm- und Staubbelastigungen nicht aus. Aber im Endergebnis stellte sich eine beachtliche Verbesserung ein. Die ersten Maschinen, an denen rationalisiert wurde, laufen inzwischen. Die Arbeit wurde leichter, der Produktionsablauf rationeller.

So haben es die Genossen unserer BPO verstanden, die Werktätigen in die Lösung der Aufgaben zur sozialistischen Intensivierung der Produktion einzubeziehen. Das gelang ihnen auch deshalb, weil die materiellen und finanziellen Mittel der Grundorganisation so eingesetzt wurden, daß die politische Massenarbeit zielgerichtet verbessert werden kann.

Edgar Leinhoß

Parteisekretär im VEB Baumwollspinnerei und Zwirnerei Leinefelde



Im Staatsverlag erschienen

„Sowjetische Außenpolitik und europäische Sicherheit“ — dieses von namhaften sowjetischen Wissenschaftlern und Publizisten verfaßte Buch gibt eine umfassende Darstellung des zähen Ringens der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft um einen gesicherten Frieden, um Entspannung und Sicherheit

auf unserem Kontinent. Das Werk ist hervorragend geeignet, Gesellschaftswissenschaftler, Propagandisten und Agitatoren mit Kenntnissen, Tatsachen und Argumenten zu einem Thema auszurüsten, das in den nächsten Wochen noch mehr in den Mittelpunkt der politischen Arbeit rücken wird.

Zu diesem Werk bilden folgende Dokumentationen eine gute Ergänzung: „Verträge im Dienste der europäischen Sicherheit“ (Vom Moskauer bis zum Berliner Vertrag) und „Sicherheit

und friedliche Zusammenarbeit in Europa“ (Dokumente 1967 bis 1972).

Wertvolle Bücher zur Leitungstätigkeit und für die ökonomische Propaganda sind: J. D. Jermolajew: „Objektive Gesetze und wissenschaftliche Leitung der Gesellschaft“; „Neuererbewegung — Arbeiterinitiative zur sozialistischen Rationalisierung“; Dr. J. Ellinger/Dr. W. Scholz: „Sozialistische Demokratie im Industriebetrieb“; „Staatliche Dokumente zur Förderung der Frau in der DDR“.